



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-1204
Telefax:	+49 3904 7240-1270
E-Mail	pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 002

Datum: 13. Januar 2011

Vom 24. bis 26. Juni feiert Sachsen-Anhalt in der Hansestadt Gardelegen

Bis 25. Januar beim Landkreis zur Mitwirkung am Sachsen-Anhalt-Tag anmelden

„Auf allen Wegen - ab nach Gardelegen“. Unter diesem Motto richtet die Hansestadt Gardelegen vom 24. bis 26. Juni 2011 den 15. Sachsen-Anhalt-Tag aus. Der Landkreis Börde ruft zur Mitwirkung an seiner Präsentation auf. Angebote und Bewerbungen interessierter Vereine, Firmen, Verbände und Einzelpersonen werden bis 25. Januar entgegengenommen.

Erforderlich ist eine formelle Anmeldung mit Darstellung der beabsichtigten Aktivitäten. Die ausfüllbaren Formulare dazu findet man auch auf den Kreisinternetseiten www.boerdekreis.de, jeweils im unteren Bereich über den Begriff "Formulare". Die Unterlagen können dann beim Sachgebiet Kultur und Sport, Andreas Baumeister, Gerikestraße 104, 39340 Haldensleben, Telefon: 03904 72401440, eingereicht werden.

Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen im Regionaldorf „Elbe-Börde-Heide“, an den Themenstraßen, den Bühnenprogrammen und dem am 26. Juni durch die historische Innenstadt Gardelegens führenden Festumzug.

Die Themenstraße „Weltoffenes Sachsen-Anhalt“ ist seit einigen Jahren fester Bestandteil des Sachsen-Anhalt-Tages. Andere Themenstraßen spiegeln unter anderem die Wirtschaftskraft der Gastgeberregion wider, reflektieren wissenschaftliche Leistungen und zeigen touristische Ziele und Höhepunkte.

Das Landesfest wird seit 1996 jedes Jahr in einer anderen Stadt gefeiert. Hauptziel des Sachsen-Anhalt-Tages ist es, die Verbundenheit der Menschen zu ihrem Bundesland Sachsen-Anhalt zu stärken und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Regionen und die Vielfalt des Landes in kultureller, wirtschaftlicher, sportlicher und künstlerischer Hinsicht aufzuzeigen. Außerdem sollen kleinere und mittlere Städte in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt und ihnen die Möglichkeit zur Darstellung der Entwicklung ihrer Region gegeben werden.